



Philosophische Wege in den Nationalsozialismus: Ideen, Netzwerke und Kontexte

29.-31. Juli 2026

Der Nationalsozialismus konnte auf eine breite Unterstützung aus Wissenschaft und Forschung setzen. In der akademischen „Selbstmobilisierung“ spielte die Philosophie eine Vorreiterrolle, deren vielschichtige Bedeutung immer noch unterbelichtet ist. Der 1917 in den Kant-Studien publizierte Vortrag *Vom Begriff der Nation: Ein Kapitel zur Geschichtsphilosophie* ihres Herausgebers Bruno Bauch produzierte einen Skandal, weil darin Rassismus mit den Mitteln der klassischen deutschen Philosophie begründet und das wahre Verständnis Kants auf die deutsche „Volksgemeinschaft“ beschränkt wurde. Aufgrund der Proteste gegen die Publikation seines Aufsatzes verließ Bauch die *Kant-Gesellschaft* und gründete die *Deutsche Philosophische Gesellschaft*, die zum Sammelbecken völkisch und faschistisch orientierter Philosophen wurde. Diese Episode dokumentiert, dass die Philosophie nicht nur ideologisch, sondern auch durch den Aufbau von Netzwerken zum Aufstieg des Nationalsozialismus beitrug.

Die Tagung setzt sich mit diesem Schnittpunkt von philosophischen Ideen und ihrer Verbreitung in Netzwerken und Organisationen auseinander. Aus dieser Perspektive wollen wir uns folgenden Fragestellungen widmen: Welche Ideen prägten die philosophischen Ansätze, die sich in den Nationalsozialismus einbrachten? Auf welche Weise machten Philosophen den Begriff der „Rasse“ zum Bezugspunkt ihres Denkens? Wie wurden völkische Bewegung und philosophischer Anti-Universalismus miteinander verbunden? Welche Rolle spielte die Kritik des Universalismus und der Vernunft in machen Strömungen der modernen Philosophie und Kulturkritik? Welche institutionellen Formen nahm das politische Engagement der Philosophen an, und welche Arten des intellektuellen Aktivismus entstanden dadurch? In welchem Verhältnis zur Politik sahen sich Philosophen, die sich zu Faschismus oder Nationalsozialismus bekannten? Was bedeutete das für das Scheitern einer offenen Gesellschaft?

Veranstaltungsort: Goethe- und Schiller-Archiv | Vortragssaal | Jenaer Str. 1, 99425 Weimar

Konzeption: Marion Heinz (Siegen), Helmut Heit (Weimar), Johannes Steizinger (Hamilton)

Die Veranstaltung ist öffentlich | Der Eintritt ist frei.

Programm

Mittwoch, 29. Juli 2026

- 14:00 Begrüßung und Einführung
- 14:30 Helmut Heit (Weimar): *Das Nietzsche-Archiv und die Rolle Nietzsches im NS*
- 15:30 Johannes Steizinger (Hamilton): *Von Kant zu Nietzsche. Alfred Baeumlers Hinwendung zum NS*
- 16:30 *Pause*
- 17:00 Corinna Schubert (Weimar): *Von Philosophie zu Ideologie. Die völkische Feministin Lenore Kühn als Nietzsche-Interpretin*
- 18:15 Hans-Peter Kunisch (Berlin): *Das Flimmern der Raubtierfelle. Rilke und der Faschismus* (Öffentliche Lesung)

Donnerstag, 30. Juli 2026

- 9:30 Sebastian Bandelin (Jena): *Deutscher Idealismus und deutsche Weltanschauung. Radikalisierungsdynamiken innerhalb der Jenaer Philosophie während des frühen 20. Jahrhunderts*
- 10:30 *Pause*
- 11:00 Michael G. Festl (St. Gallen): *Knapp daneben ist nicht immer vorbei. Ernst Jüngers „Zerstörung Zuerst“ und der Aufstieg des Nationalsozialismus*
- 12:00 Henriikka Hannula (Genf): *Ludwig Klages' therapeutic genealogy and critique of modernity*
- 13:00 *Mittagspause*
- 15:00 Matthias Schlossberger (Frankfurt/Oder): *Gab es eine Philosophie des Nationalsozialismus? Der Fall Arnold Gehlen*
- 16:00 Gideon Stiening (München): *Vom ‚Begriff des Politischen‘ zu ‚Der Führer schützt das Recht‘. Carl Schmitts politische Anthropologie im Kontext*
- 17:00 *Pause*
- 17:30 Herlinde Pauer-Studer (Wien): *Erosionen des Vernunftrechts. Ein Blick auf Carl Schmitt, Ernst Forsthoff, Ernst Rudolf Huber und Karl Larenz*

Freitag, 31. Juli 2026

- 9:30 Marion Heinz (Siegen): *Recht und Staat in Heideggers „seinsgeschichtlichem“ Denken der 30er Jahre*
- 10:30 *Pause*
- 11:00 Werner Konitzer (Frankfurt/Oder): *Julius Ebbinghaus und das Thema der nationalsozialistischen Moral.*
- 12:00 David Palme (Heidelberg): *Die Philosophie des Kriegs und der „Kriegseinsatz“ der Philosophie.*
- 13:00 Abschlussdiskussion